



# PRO SILVA IN EUROPA ETABLIERT

Die internationale Jahrestagung von Pro Silva fand vom 28. bis 31. Mai in Myjava, Westslowakei, statt. Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Förderung einer nachhaltigen, naturverträglichen Waldbewirtschaftung nach Pro Silva-Grundsätzen trafen sich dort 55 Vertreter von 20 Vollmitgliedern, assoziierten Mitgliedern und Partnerorganisationen aus ganz Europa und darüber hinaus. Die Tagung stand unter dem Motto „Naturnahe Praktiken für eine breitere Akzeptanz aufwerten“.

**M** Myjava liegt in den westlichen Ausläufern der Karpaten, rund 50 km östlich der slowakisch-österreichischen Grenze. Die Exkursionen führten sowohl in das Revier Duchonka der Slowakischen Staatsbetriebe als auch in typische Gemeindewälder von *Stará Myjava*. Traditionen, die wohl noch aus der Monarchie stammen, führten im Gebiet zu eher einheitlichen, geschlossenen Buchen- und Eichenwäldern. Es wurde gezeigt, dass die anfälligen Bestände durch gekonnte Eingriffe in Dauerwald mit vielfältigen, resilienten Strukturen überführt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussionen lag in der Überführung sekundärer Fichtenwälder in naturnahe Bestände mit Buche und Eiche.

## GUT VERNETZT

Pro Silva hat mittlerweile über 6000 Mitglieder, Tendenz stark steigend. In der europäischen Dachorganisation sind derzeit 22

Vollmitglieder organisiert. Die meisten europäischen Staaten sind vertreten, die Aufnahme von zehn nationalen Organisationen ist in Vorbereitung.

Über Europa hinaus gibt es sieben assoziierte Mitglieder:

- ▶ ACEF (Brasilien)
- ▶ NEFF *New England Forestry Foundation* (USA)
- ▶ *Forest Stewards Guild* (USA)
- ▶ *For Eco India* (Indien)
- ▶ *Tāne's Tree Trust* (Neuseeland)
- ▶ IFSA *International Forest Students Association* (Internationaler Verband der Forststudenten)

Es gibt außerdem Kontakte mit Brasilien, Afrika und der Türkei. Derzeit bestehen 120 Beispielsbetriebe mit rund 133.000 ha, mit unterschiedlichen Lebensraum- und Bestandestypen. Die Auswahl erfolgt nach strengen Kriterien: Natürlich ist die Einhaltung der Pro-Silva-Prinzipien bei der Waldbewirtschaftung eine

Grundvoraussetzung, die schon seit längerer Zeit praktiziert werden muss. Eine zuständige Persönlichkeit muss die Umsetzung der Pro-Silva-Prinzipien erklären können und die Zustimmung des Waldbesitzers und die Bereitschaft, auf Anfrage eine Mindestzahl von Führungen durchzuführen, muss gegeben sein.

## PRAKTISCHES WISSEN IST GEFRAGT

Pro Silva kann auf das fundierte praktische Wissen von 6000 Mitgliedern aus allen Regionen Europas bauen – keine andere forstliche Organisation hat diese Möglichkeit. Die Mitglieder haben unterschiedliche Hintergründe aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis, aber ähnliche Visionen.

Pro Silva kann es sich leisten, nicht mit jeder Organisation zusammenzuarbeiten. Angebote sehr finanzkräftiger Umwelt-NGOs wurden abgelehnt – Pro Silva will seine Unabhängigkeit bewahren. Enge Kooperationen bestehen aber mit AFI, einer Organisation, die auf die betriebswirtschaftliche Analyse naturnaher Waldbau-Praktiken spezialisiert ist, und dem europäischen *Integrate*-Netzwerk, das für den integrativen Ansatz des Biodiversitätsschutzes eintritt, also Förderung der Biodiversität in bewirtschafteten Wäldern komplementär zum segregativen Ansatz der bloßen Außernutzungstellung (siehe Forstzeitung 06-2024, Seite 34 f.). Pro Silva legt größten Wert auf eine enge Zusammenarbeit, wie mit den nationalen Forstvereinen.

## NEUWAHLEN DES VORSTANDES

Wichtigster Tagesordnungspunkt der Jahresversammlung war die Wahl des neuen Pro Silva-Vorstandes, einschließlich des Präsidenten. Eckart Senitza beendete seine langjährige Amtszeit als Präsident, bleibt aber weiterhin im Vorstand, um seine Erfahrungen direkt einzubringen. Zum neuen Pro Silva-Präsidenten wählten die Delegierten einstimmig Tomáš Vrška, der dem neu gebildeten 6-köpfigen Exekutivausschuss vorsteht, der von einem erweiterten Ausschuss unterstützt wird. Ziel des neuen Ausschusses ist es, die bisherige Arbeit fortzusetzen und sich auf die Anwendung praktischer Erfahrungen bei der Waldumwandlung zu konzentrieren, die durch die Bewirtschaftungsbeispiele von mehr als 6.000 Mitgliedern der Bewegung nicht nur in Europa unterstützt werden.

Der neue Vorstand (*executive board*):

- ▶ *President* – Tomáš Vrška (Pro Silva Bohemica)
- ▶ *Vice-President* – Eckart Senitza (Pro Silva Austria)
- ▶ *Vice-President* – Dušan Roženberger (Pro Silva Slovenia)
- ▶ *Treasurer* – Stephan Hatt (Pro Silva Switzerland)
- ▶ *Secretary* – Michal Vančo (Pro Silva Slovakia)
- ▶ *Administrator* – Anne Crespin – (Forêt.Nature, Belgium)

Der erweiterte Vorstand wird den Regionen Europas gerecht und wurde darüber hinaus mit erfahrenen Experten aus Wissenschaft, *Public Relations* und Projekt- und Strategiemanage- →



Pro Silva-Veranstaltungen finden so gut wie immer im Wald statt.


ment besetzt. Der neue Präsident Tomáš Vrška ist Leiter des Forstbetriebes der Gregor Mendel-Universität Brunn. Es handelt sich dabei nicht etwa um eine Spielwiese für akademische Übungen, sondern um einen vollwertigen Forstbetrieb, der zur Finanzierung der universitären Einrichtungen beizutragen hat. Tomáš Vrška blickt auf eine Karriere als hoch angesehener Wissenschaftler sowohl in waldbaulichen Fragen als auch im Wald-Naturschutz zurück. In seiner neuen Funktion obliegt Tomáš Vrška auch die Leitung eines Sägewerkes und eines Tourismusbetriebes. Der neue Präsident ist also ein vollwertiger Manager.

Der scheidende Präsident Eckart Senitza hat es in zäher Arbeit und mit viel Weitblick geschafft, Pro Silva auf europäischer Ebene von einem Altherrenclub in einen ernst genommenen Player in der forst- und umweltpolitischen Arena umzuwandeln.

Dr. Georg Frank, Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)



Tomáš Vrška (li.), neuer Pro Silva-Präsident, und Eckart Senitza, scheidender Präsident.

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

# Ich will hoch hinaus!



## Schule mit Zukunft – innovativ, nachhaltig und erfolgreich

Du willst hoch hinaus, bleibst aber stets am Boden? Egal ob du dich für Technologie, Lebensmittel, Klima, Boden, Umwelt, Wald oder Tiere interessierst – in den Schulen des BML findest du den richtigen Mix aus Theorie und Praxis. Oder hast du bereits eine Fachschule im agrarischen Bereich absolviert und möchtest nun die Matura nachholen? Dann entscheide dich für einen unserer Aufbaulehrgänge. Interessiert? Schau, was unsere Schülerinnen und Schüler sagen und hol dir alle Infos unter: [bml.gv.at/schulen](https://bml.gv.at/schulen)

